

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 91 (1965)
Heft: 48

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Humor und Satire

Gut gelaunt durch Nebelspalter-Bücher

Heinz Joss
Mir Schwizer

76 Zeichnungen aus dem Nebelspalter
Fr. 12.-

In diesen Humorbildern begegnet man dem Schweizer, wie er lebt und lebt! Also nicht der Held von St. Jakob, sondern ein recht unheroischer Bürger, der sich nicht immer so aufführt, wie er weiß, daß er eigentlich sollte, aber doch auch nicht so verworfen ist, wie ein Zyniker ihn darstellen würde. Joss verzerrt nicht. Er zeichnet mit liebenswürdiger Ironie die Schwächen des Schweizers auf.



**Elsa von Grindelstein
und ein gewisser Bö**

72 Seiten
enthaltend 68 Gedichte
Illustriert von Carl Böckli
Kartonierte Fr. 5.80

«Sie ist eine große Dichterin, allem Edlen und Feinen und Reinen aufgeschlossen – und es ist bezeichnend für unsere maßstab- und leitbildlose Zeit, daß ihre Verse verloren und vergessen wären, wenn nicht ein gewisser Bö sie für den Nebelspalter gerettet hätte. Nun sind sie sogar als Büchlein erschienen, zu Nutz und Frommen aller Wohlgesinnten.»

Radio und Fernsehen

Bethli
Eine Handvoll Confetti

gesammelt aus dem Nebelspalter
112 Seiten Fr. 6.75

«Mit einer «Handvoll Confetti» erfreut die gescheite und charmante Redaktorin der Nebelspalter-Frauenseite ihre zahlreichen Leserfreunde. Man kann sich an diesen brillanten Formulierungen erfreuen und daran, daß hier eine Frau mit viel Herz, Güte und Verstand im Kleinen mit soviel Sicherheit das Große sieht und beschreibt.»

Luzerner Neueste Nachrichten

Ueli der Schreiber
Ein Berner namens...

52 Verse aus dem Nebelspalter
illustriert von Herbert Auchli
1. Band, Fr. 8.50

«Den Berner Miteidgenossen ist mit «Ueli dem Schreiber» ein träfer und humorvoller Bänkelsänger lokaler Eigenart erwachsen. Seine Verse sind Moritaten von echt schweizerischer Prägung, die, meist kabarettistisch pointiert, vom knorrigen und gelassenen Humor des Berners zeugen.»

Luzerner Tagblatt

Hans Moser
Herr Schüüch

Aus dem Leben eines
schüchternen Zeitgenossen
96 Seiten Fr. 7.-

Herr Schüüch kennt man aus dem Nebelspalter. Er ist ein berühmter Mann geworden. Man erkennt ihn im Gatten, im Bruder, im Chef, im Vater, im Sohn, in sich selbst. Man liebt Hans Mosers Schüüch, weil es ein Trost ist zu wissen, daß die Eigenschaften von Herrn Schüüch bei manchen helvetischen Männern zu finden sind.



Der Appenzeller Witz
Eine Studie aus dem Weltleben
Von Alfred Tobler

Alfred Tobler
Der Appenzeller Witz

206 Seiten broschiert
Fr. 4.25

Das Buch zwingt zu befreiendem Lachen und ist eine vorzügliche Studie aus dem schweizerischen Volksleben. Mit dem «Appenzeller Witz» können die Stunden der Muße verkürzt und gewürzt werden. Ein wahrhaft fröhliches Heimatbuch für alle Kreise, die den schalkhaften Appenzeller Witz lieben.

Max Mumenthaler
Bitte weiter sagen

100 Verse,
heiter, tröstlich mit dem Leben
versöhnend
Illustriert von Wolf Barth
Broschiert Fr. 5.80

Man liest die Verse so leicht, kommt selber ins Denken, fängt an zu lächeln und steht auf einmal weit über den Zufälligkeiten des Daseins. Jeder wird an diesem gehaltvollen Buch im Taschenformat, das originell gestaltet ist, seine Freude haben. Aus diesem Grund eignet es sich auch so gut zum Schenken.

Günter Canzler
Humoritäten

Karikaturen aus dem Nebelspalter
Fr. 6.70

Günter Canzler
Daß ich nicht lache

Karikaturen aus dem Nebelspalter
Fr. 6.70

«Der europäisch bekannte Karikaturist Canzler verlockt den Betrachter nicht zu jenem lauten Lachen, bei dem man sich zwerchfellerregt auf die Schenkel schlägt, auch nicht zum Lachen der Schadenfreude. Er verleitet uns gewissermaßen zum inneren Lachen, zum Schmunzeln eher, in dem die fröhliche Verblüffung sich äußert, die Verblüffung nicht über einen Unsinn, sondern über einen Widersinn.»

Der Landbote Winterthur

Unsterbliche Rednertypen

wie der große französische Künstler
Gustave Doré sie gesehen hat

60 Zeichnungen,
in Halbleinen gebunden Fr. 7.50

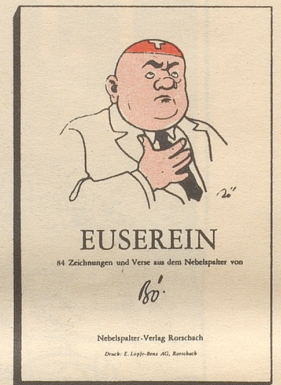
Die Karikatur ist eine scharfe Waffe im geistigen und sozialen Kampf. Gustave Dorés Holzschnitte machten ihn berühmt. 1871 machte er die französische Nationalversammlung zu seinem Studienobjekt, das er nach allen Regeln der Kunst ausbeutete. Doré war nie persönlich, sondern er schuf Typen, ähnlich wie Daumier, der aber seine Opfer grausam vernichtete, während Doré sie nur verlacht.

**Gegen rote und
braune Fäuste**

360 Zeichnungen Böcklis und seiner
Mitarbeiter aus den Jahren
1932 bis 1948
In Halbleinen Fr. 18.-

«Das Buch ist ein mit künstlerischen Mitteln ausgerüsteter, exakt registrierender Seismograph aller kleinen und großen Fern- und Nahbeben, die unser Land beunruhigt haben.»

Neue Zürcher Nachrichten



Bö-Bücher

jeder Band Fr. 10.-

Abseits vom Heldentum
Bö-Figürli
So simmer
Ich und anderi Schwyzer
90mal Bö

Eusererein
Bö-iges
Tells Nachwuchs

«Bö-Bücher sind eine lachende
Schweizergeschichte von kultur-
historischem Wert.»

Neue Zürcher Zeitung

Kurt Blaukopf
Hohes C zu vermieten

Satirische Skizzen
des heutigen Musikbetriebes
2. erweiterte Auflage 108 Seiten
Illustriert von Wolf Barth Fr. 6.75

«Es ist ein von herrlichem Humor
mit Ironie und Satire getragenes
Bändchen.»

Burgdorfer Tagblatt